

21. März 2007



Siedler unter sich: (von links) Edi Nickl, Stadtrat und Gast Alois Schinabeck, Horst Witzl, Stadtrat Helmut Ruhland, Christian Benoist, Erich Bäumler, Karl Ertl, Josef Gatzka und Hermann Magerl.
Bild: kzt

19 Cent mehr für Heckenschere & Co.

Verband Weidener Siedlergemeinschaften wählt neu und beschließt Beitragsanhebung

Weiden. (kzt) Die Mühe des Verbandes Weidener Siedlergemeinschaften hatte sich gelohnt. Der erarbeitete Wahlvorschlag gefiel dem Bayerischen Siedlerbund. Er stimmte ihm zu. Die Folge: Horst Witzl wird erneut für drei Jahre erster Vorsitzender sein. Auch Edi Nickl als sein Stellvertreter und Kassier Hermann Magerl erhielten alle Stimmen. Das Protokoll schreibt weiterhin Karl Ertl, er geht auch als Delegierter zum Heimatring. Als Kassierprüfer wurden Josef Gatzka und Erich Bäumler bestätigt.

Im Siedlerheim der SG Moosfurtrafen sich die Delegierten der zwölf angliederten Siedlervereine. Dort er-

führen sie von Bezirksvorsitzendem Christian Benoist, dass die Büros von Bezirk und Landesvorsitz in der Ge-

Weil vor 20 Jahren letztmalig der Beitrag angehoben wurde, wird es notwendig, 19 Cent pro Mitglied und Monat neu zu fordern. Bezirksvorsitzender Christian Benoist

schaftsstelle in der Bahnhofstraße voneinander getrennt werden. Die Einführung von Kostenstellen sollen in der Buchhaltung eine genaue Zuordnung ermöglichen. Und apropos Kosten: „Weil vor 20 Jahren letztmalig

der Beitrag angehoben wurde, wird es notwendig, 19 Cent pro Mitglied und Monat neu zu fordern. Der Bezirk hat ein enormes Minus angehäuft und beim Landesverband schaut es nicht besser aus. Alle Reserven sind aufgebraucht“, sagte Benoist.

Für die Vorsitzenden der Siedlervereine gilt es nun, in ihren Jahreshauptversammlungen den Mitgliedern die Beitragserhöhung nahe zu bringen. Weil Bezirk- und Landesverband eine Erhöhung fordern, haben einige Vereine bereits den Beitrag auf 22 Euro angesetzt, einige wollen gar 24 Euro verlangen.

Weniger Papier, mehr Infos

Im vergangenen Jahr besuchten die Delegierten unter anderem das Medi-

enhaus „Der neue Tag“. Hierzu fiel Benoist außerdem ein: „Was künftig oberste Priorität hat, wird der Informationsfluss für die Vorsitzenden sein. Die neuen Medien wie Internet, Intranet und Vorstandsmappen werden dazu dienen.“ Infos auf dem Postweg sollen nur in Ausnahmefällen verschickt werden. Der Sinn dahinter: So werde gespart. Zudem sollen die Vorsitzenden verstärkt Schulungen erhalten und die Kenntnisse daraus an ihre Mitglieder weitergeben.

Kassier Hermann Magerl legte eine ausgeglichene Kasse vor, die Revisoren schlugen die Entlastung vor, sie erfolgte einstimmig.

Stadtrat Alois Schinabeck dankte den Siedlern für Einsatz und Engagement.